

EINTAUCHEN IN DIE JÜDISCHE GESCHICHTE ERFURTS

1884 geweiht – 1938 zerstört
Die Große Synagoge *virtuell erleben*



IMMERSE YOURSELF IN ERFURT'S JEWISH HISTORY

Dedicated in 1884 – Destroyed in 1938
The Great Synagogue:
A Virtual Experience

www.juedisches-leben-thueringen.de/
projekte/synagoge-ef-vr/
juedisches_leben_in3d



Kooperationsprojekt: Virtuelle Rekonstruktion der Großen Synagoge Erfurt
Cooperation Project: The Virtual Reconstruction of the Great Synagogue of Erfurt
2021

Projektleitung — Project direction

Landeshauptstadt Erfurt — Erfurt, State Capital of Thuringia;
PD Dr. Annegret Schüle, Geschichtsmuseen, Erinnerungsort
Topf & Söhne — History Museums, Topf & Sons Place of
Remembrance

Projektpartner — Project participants

Universität Erfurt — University of Erfurt; Prof. Dr. Christiane
Kuller, Neuere und Zeitgeschichte und Geschichtsdidaktik —
Recent and Contemporary History and History Didactics;
Prof. Dr. Patrick Rössler, Empirische Kommunikationsforschung/
Methoden — Empirical Communication Research/Methods
Fachhochschule Erfurt — Erfurt University of Applied Sciences;
Prof. Yvonne Brandenburger, Gebäudeentwurf und Bauplanung
— Building Design and Construction Planning;
Prof. Rolf Kruse, Digitale Medien und Gestaltung — Digital
Media and Design
Universität Jena — University of Jena, ThULB; Dr. Andreas
Christoph, Digitales Kultur- und Sammlungs-
management — Digital Culture and Collection Management

Gefördert durch — Sponsored by

Freistaat Thüringen – Staatskanzlei — The Free State of
Thuringia – State Chancellery

Herausgeber — Responsible for the publication

Landeshauptstadt Erfurt — Erfurt, State Capital of Thuringia
Stadtverwaltung — Municipal Administration
Geschichtsmuseen — History Museums
Michaelisstraße 10
99084 Erfurt



DIE GROSSE SYNAGOGE

500 Menschen fasste die prächtige Synagoge, die die jüdische Gemeinde 1884 am Kartäusering (heute Juri-Gagarin-Ring/Max-Cars-Platz) einweihen konnte. Ihr Bau war ein Meilenstein für die deutsch-jüdische Geschichte der Stadt: Die wachsende Gemeinde, deren Mitglieder nun endlich die politische Gleichstellung erreicht hatten, war Teil des gesellschaftlichen Aufbruchs am Ende des 19. Jahrhunderts geworden, der Erfurt zu einer modernen Großstadt aufsteigen ließ.

Erst seit wenigen Jahrzehnten durften Jüdinnen und Juden damals wieder in der Stadt leben, die ihnen 350 Jahre eine Ansiedlung verwehrt hatte. Gegen Antisemitismus und Ausgrenzung sandte die jüdische Gemeinde nun eine selbstbewusste Botschaft für Weltoffenheit und Begegnung mit der Inschrift über ihrem Synagogenportal: "Mein Haus soll ein Gebetshaus für alle Völker genannt werden."

Von jüdischen Familien geschaffene Bauten prägen bis heute das Stadtbild Erfurts, wie zum Beispiel das Kaufhaus Römischer Kaiser (heute Anger 1). Doch das wichtigste Gebäude im jüdischen Erfurt zu Beginn des 20. Jahrhunderts, die Große Synagoge, wurde 1938 von den Nationalsozialisten geplündert und in Brand gesteckt. Die Zerstörung dieses G'tteshauses* war der Beginn der Vernichtung des jüdischen Lebens in der Stadt.

Wenige Überlebende der Shoah errichteten 1952 am selben Ort die Neue Synagoge, heute der Mittelpunkt einer lebendigen Gemeinde.

* Die Schreibweise G'tt respektiert die jüdische Praxis, den Namen G'ttes aus Ehrfurcht nicht zu schreiben.

^
Die Große Synagoge Erfurt, undatiert © Stadtarchiv Erfurt —
The Great Synagogue of Erfurt, undated © Erfurt Municipal
Archives

>
Die Synagoge wurde in der Nacht vom 9. auf den 10. November
1938 zerstört, die Aufnahme stammt vermutlich vom folgenden
Tag. © Stadtarchiv Erfurt — The synagogue was destroyed
on the night of November 9, 1938. This photo presumably dates
from the following day. © Erfurt Municipal Archives

THE GREAT SYNAGOGUE

The Jewish community of Erfurt dedicated its splendid new synagogue on Kartäusering (now Juri-Gagarin-Ring/Max-Cars-Platz) in 1884. With seating for 500, the building represented a milestone in the city's German-Jewish history. Jews had finally attained political equality, and their growing community was an integral part of the late-nineteenth-century societal transformations that paved the way for Erfurt's emergence as a modern metropolis.

Just decades earlier, the city had once again granted Jews permission to live within its walls following a 350-year prohibition. With the inscription over the main entrance to its temple, the Jewish community now took a self-confident stand against anti-Semitism and ostracism and in favor of tolerance and encounter: "For my house shall be named a house of prayer for all peoples."



Buildings erected by Jewish families – for example the Römischer Kaiser department store (now Anger 1) – shape the Erfurt cityscape to this day. Jewish Erfurt's most important early twentieth-century edifice, however, – the Great Synagogue – was looted and set on fire by the Nazis in 1938. The destruction of this house of G-d* was the prelude to the annihilation of Jewish life in the town. In 1952, the few who had survived the Shoah had a New Synagogue constructed at the same site. Today it is the center of a vibrant community.

* "G-d" omits the vowel in keeping with the Jewish custom of not writing out G-d's name in full as a sign of reverence.



EINE AUSSERGEWÖHNLICHE BEGEGNUNG MIT GESCHICHTE UND GEGENWART

54 Jahre war die Große Synagoge für viele Menschen ein wichtiger und lebendiger Ort des Glaubens und der Begegnung. Nach der Zerstörung blieben als Beleg für ihre bauliche Gestalt nur historische Gemälde, einige Fotos in Schwarz-Weiß, einzelne Zeitzeugenberichte und die Baupläne. Diese wenigen Hinweise bildeten – gemeinsam mit Befunden aus der Forschungsliteratur und einem intensiven Austausch mit der Jüdischen Landesgemeinde – die Grundlage dafür, das jüdische G'tteshaus in seinem historischen Zustand virtuell erlebbar zu machen. Neben einer akribischen Rekonstruktion der Architektur steht die multimediale Wissensvermittlung jüdischen Lebens im Zentrum.

Die virtuelle Rekonstruktion der Großen Synagoge schafft ein außergewöhnliches Erlebnis, denn Raumgefühl und Sinneseindrücke sind mit der realen Welt vergleichbar. Das Potential innovativer Technik und die Freude am Bewegen in einer virtuellen Welt stehen nicht im Widerspruch zur Vermittlung und Reflexion historischen Wissens. Im Gegenteil: Die virtuelle Rekonstruktion macht die Vergangenheit zu einem Teil unserer Gegenwart und schafft damit ein kritisches Geschichtsbewusstsein für den kulturellen Reichtum jüdischen Lebens, die Verluste durch den Nationalsozialismus und die wieder zunehmenden Gefahren von Rechtsextremismus und Antisemitismus heute. An einem herausragenden Beispiel der Erfurter Stadtgeschichte wird konkret, was Vielfalt, Demokratie und Menschenrechte für die Menschen und die Gesellschaft bedeuten.

AN EXCEPTIONAL ENCOUNTER WITH HISTORY AND THE PRESENT

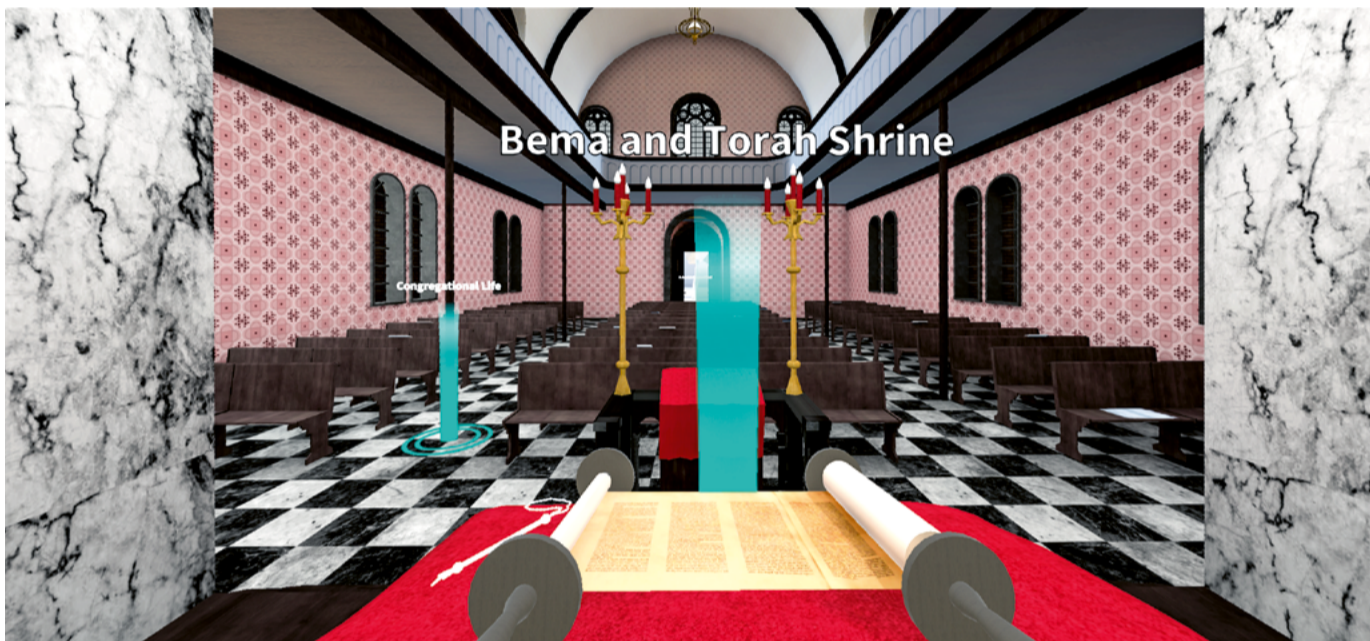
For fifty-four years, the Great Synagogue was an important and vibrant place of religious practice and encounter for many people. Today, all that remains of its structural form are historical paintings, a few black-and-white photos and eyewitness accounts, and the building plans. Along with research findings and extensive exchange with the Jewish community of Thuringia, this scanty evidence formed the basis for the virtual reconstruction that now allows "visitors" to experience the Jewish house of G-d in its historical state. Apart from a meticulous reconstruction of the architecture, the main purpose of the project is to convey knowledge of Jewish life with the aid of multimedia.



The virtual reconstruction is an exceptional means of experiencing the Great Synagogue because the spatial and sensorial impressions it imparts are so lifelike. The potentials of innovative technology and the adventure of moving around in a virtual world are no contradiction to the aim of communicating and reflecting on historical knowledge. On the contrary, the virtual reconstruction makes the past a part of our present. And by doing so, it creates a critical historical awareness of the cultural wealth of Jewish life, the losses wrought by National Socialism, and the threats posed by the renewed rise of right-wing extremism and anti-Semitism today. This outstanding example of Erfurt town history provides a palpable experience of what diversity, democracy, and human rights mean for human beings and human society.

^
Vorderansicht der virtuell rekonstruierten Großen Synagoge
© Fachhochschule Erfurt, 2021 — Front view of the Great
Synagogue, virtual reconstruction © Erfurt University of Applied
Sciences, 2021

^
Schülerinnen und Schüler einer 8. Klasse des Ratsgymnasiums
Erfurt beim virtuellen Besuch der Großen Synagoge, der Test wurde
vom Team der Fachhochschule Erfurt betreut. © Erinnerungsort
Topf & Söhne, 16. Juli 2021 — Eighth-grade students of the Erfurt
Ratsgymnasium during a virtual visit to the Great Synagogue.
The test was carried out under the supervision of the team from
the University of Applied Sciences. © Topf & Sons – Builders of the
Auschwitz Ovens Place of Remembrance, July 16, 2021



WAS ERWARTET SIE IN DER VIRTUELLEN REKONSTRUKTION?

Modernste Technik macht es nun möglich, die virtuell rekonstruierte Große Synagoge wieder besuchen zu können. Sie setzen sich eine VR-Brille auf und begehen sich in eine Virtual-Reality-Umgebung. Im Gehen, Stehen oder im Sitzen können Sie die gesamte Synagoge erkunden und dabei Ihrer Neugier und Ihren Interessen folgen. Die Bedienung des Handcontrollers, die Bewegung in der VR und die Interaktion mit Objekten lernen Sie in einer Einführungsstation. Zudem erhalten Sie Unterstützung durch geschultes Personal. Die virtuelle Rekonstruktion ist für Menschen jeden Alters geeignet und kann auch im Rollstuhl genutzt werden. Über die Zeit, die Sie in der Anwendung verbringen, entscheiden Sie selbst. Die Nutzung aller Informationsangebote in der VR dauert circa 45–60 Minuten.

Sie können sich im Außenbereich, im Erdgeschoss mit Vor- und Hauptraum, vor dem Toraschrein, auf den Treppen, auf der Frauenempore und auf dem Dachboden das Gebäudes umschauen. An neun Wissensstationen stehen Ihnen mehrere einzeln abrufbare Informationsangebote zu Architektur und Leben in der Synagoge zur Verfügung. In Bildern und Geschichten begegnen Ihnen Menschen, die in dieser Synagoge gewirkt und das Gemeindeleben mitgestaltet haben. Sie erleben eine Toralesung und Musik, die in der Synagoge gesungen und auf der Orgel gespielt wurde. Sie benötigen kein Vorwissen, um die Geschichten in der Synagoge zu verstehen: Die Wissensstationen vermitteln Ihnen grundlegende Informationen über das Judentum, die älteste Weltreligion, die nur einen allumfassenden G'tt verehrt, und sie berichten darüber, wie Jüdinnen und Juden in Erfurt ihre Religion ausübten.

WHAT DOES THE VIRTUAL RECONSTRUCTION HOLD IN STORE FOR YOU?

Cutting-edge technology now makes it possible to revisit the Great Synagogue—as a virtual reconstruction. You put on a pair of VR goggles and enter virtual reality. Guided by your own curiosity and interests, you can explore the entire synagogue while walking, standing, or sitting. At a welcome station, you learn to operate the hand control, move about in virtual reality, and interact with objects. You also receive support from trained personnel. The virtual reconstruction is suitable for persons of any age and can also be used in a wheelchair. You decide how long you keep the goggles on. The tour, complete with all information offers, takes about 45 to 60 minutes.

You can look around outside the synagogue, in the vestibule and the main room on the ground floor, in front of the Torah shrine, in the stairway, on the women's gallery, and in the attic. Optional additional information on the architecture and life in the synagogue is available at nine knowledge stations. In pictures and anecdotes, you encounter people who were active in the synagogue and contributed to shaping the congregation. You experience a Torah reading and music that was sung in the synagogue and played on the organ there. No prior knowledge is needed to understand the stories about the synagogue: the knowledge stations convey basic information on Judaism – the oldest world religion to worship a single, all-encompassing G-d – and provide insight into how Jews in Erfurt practiced their religion.

^ Blick von der Frauenempore, dort befindet sich links die Wissensstation "Frauen in der Synagogengemeinde" © Fachhochschule Erfurt, 2021 — View from the women's gallery with the knowledge station "Women in the Synagogue Congregation" at the left © Erfurt University of Applied Sciences, 2021

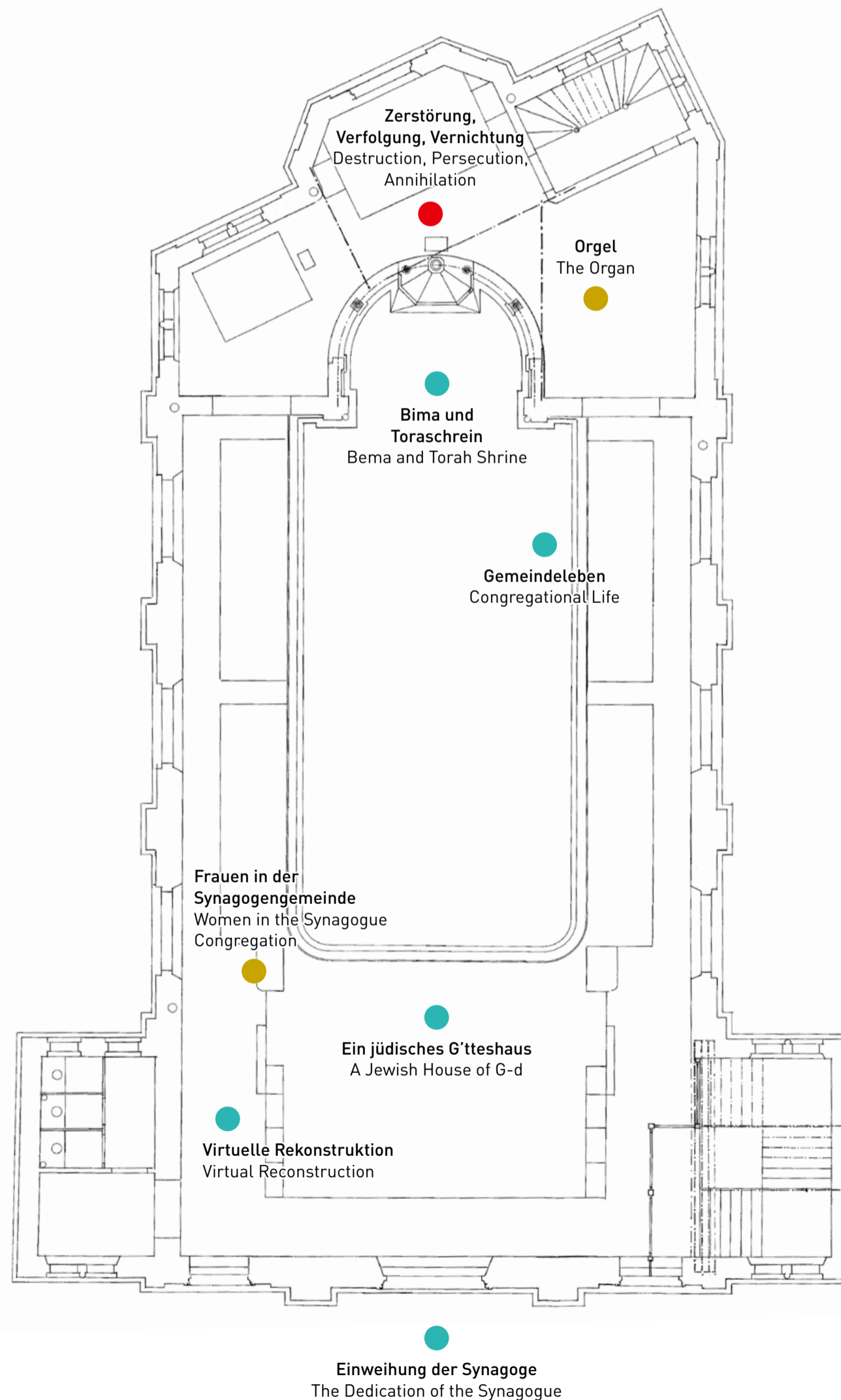
^ An der ausgerollten Tora befindet sich die Wissensstation „Bima und Toraschrein“ © Fachhochschule Erfurt, 2021 — The knowledge station "Bema and Torah Shrine" is found on the unrolled Torah © Erfurt University of Applied Sciences, 2021

DIE WISSENSSTATIONEN

Standorte der neun thematischen Wissensstationen im Außenbereich und im Erdgeschoss ●, auf der Frauenempore ● und auf dem Dachboden ● der Großen Synagoge:

THE KNOWLEDGE STATIONS

The locations of the nine thematic knowledge stations outside the synagogue and on the ground floor ●, on the women's gallery ●, and in the attic ● of the Great Synagogue:



● Wiederbeginn und Neuaufbau nach 1945
A Fresh Start and a New Building after 1945

WO KÖNNEN SIE DIE VIRTUELLE REKONSTRUKTION DER GROSSEN SYNAGOGUE ERLEBEN?

WHERE CAN YOU EXPERIENCE THE VIRTUAL RECONSTRUCTION OF THE GREAT SYNAGOGUE?



Die Nutzung ist in allen Häusern kostenfrei.
Use is free of charge at all locations.

360GRAD THÜRINGEN DIGITAL ENTDECKEN

360degrees – Thuringia Goes Digital
Thüringer Tourismus GmbH
Willy-Brandt-Platz 1, 99084 Erfurt

Eine Nutzung ist ohne Anmeldung möglich:
Mo–Fr 9–17 Uhr, Sa/So 10–16 Uhr
Use is possible without advance booking:
Mon–Fri 9am–5pm, Sat/Sun 10am–4pm
Weitere Informationen — Further information:
0361 37420
service@thueringen-entdecken.de

ERINNERUNGORT TOPF & SÖHNE – DIE OFENBAUER VON AUSCHWITZ

Topf & Sons – Builders of the Auschwitz Ovens
Place of Remembrance
Sorbenweg 7, 99099 Erfurt

Nutzung ohne Anmeldung: Sa/So 11–17 Uhr
Use without advance booking: Sat/Sun 11am–5pm
Durch Ihre Anmeldung reservieren Sie sich eine VR-Brille für den gewünschten Zeitraum:
By booking in advance, you reserve a pair of VR goggles for yourself for the desired time slot:
0361 655-1681
fsj.topfundsoehne@erfurt.de

Nutzung mit vorheriger Anmeldung:
Di–Fr 13.30–17.30 Uhr sowie im Rahmen von Bildungsangeboten für Gruppen
Use with advance booking: Tue–Fri 1:30–5:30pm and in the framework of educational offers for groups
Weitere Informationen — Further information:
0361 655-1682
lernort.topfundsoehne@erfurt.de

NEUE SYNAGOGUE ERFURT

New Synagogue Erfurt
Jüdische Landesgemeinde Thüringen
Jewish Community of the State of Thuringia
Max-Cars-Platz 1, 99084 Erfurt

Für die Nutzung einer VR-Brille wird eine rechtzeitige Anmeldung erbeten:
To use a pair of VR goggles, advance booking is requested:
0361 5624964
info@jlg.org

Besuchen Sie auch das Web-3D-Modell der Großen Synagoge, mit Inhalten der Wissensstationen und Angaben zur Nutzung:

Also visit the web 3D model of the Great Synagogue, complete with the content from the knowledge stations and instructions for use:
www.juedisches-leben-thueringen.de/projekte/synagoge-ef-vr/

Folgen Sie uns unter
Follow us on Instagram:
@juedisches_leben_in3d



Titel
Innenraum der virtuell rekonstruierten Großen Synagoge
© Fachhochschule Erfurt, 2021 — Interior of the Great Synagogue, virtual reconstruction © Erfurt University of Applied Sciences, 2021

Postkarte von 1890 mit Innenansicht der Großen Synagoge
© Jüdische Landesgemeinde Thüringen, Nachlass Hannelore Cars — Postcard of 1890 with a view of the interior of the Great Synagogue © Jewish Community of the State of Thuringia, Hannelore Cars estate